Gemeinsame Pressemitteilung

des Aufsichtsrats der gemeindeeigenen GmbHs und der Vertreter der Fraktionen „Vernunft & Mitte“ und „Wir für Wadgassen“ in der Gesellschafterversammlung und im Gemeinderat
sowie
des Betriebsrats der Kita Wadgassen gGmbH

Ängste schüren bei Eltern und pädagogischen Fachkräften – Warum?

Der Aufsichtsrat und die Vertreter der Fraktionen „Vernunft & Mitte“ und „Wir für Wadgassen“ in der Gesellschafterversammlung und im Gemeinderat stellen klar: Die Petition „Offener Brief der Kita Wadgassen gGmbH an den Wadgasser Gemeinde- & Aufsichtsrat“ sollen den Eltern und unbeteiligten Lesern suggerieren, dass die Kita-Leitungen, pädagogischen Fachkräfte, die Kita-Verwaltung und Eltern hinter den Forderungen der Petition stehen. Dem ist aber fraglos nicht so. Diese Petition wurde von der Gesamtkitaleitung, der Geschäftsführerin und den Kitaleitungen erstellt. Weder der Betriebsrat noch die einzelnen pädagogischen Fachkräfte wurden im Vorfeld über dieses Schreiben informiert.

Welchen Zweck verfolgen die Initiatoren dieser Petition also?

Diese Gruppe unterstellt den einzelnen Gremien der Gemeinde Wadgassen, dass diese die Absicht hätten, die KiTa gGmbH in die Handlungsunfähigkeit zu treiben. Das ist keineswegs der Fall. Schließlich wurden nur die Prokuristen abgesetzt. Diese Entscheidung war unumgänglich, da das Vertrauen in diese auf Grund ihrer Nähe zu Bürgermeister Greiber stark erschüttert wurde. Die von Herrn Greiber und vom ehemaligen Aufsichtsrat erteilte Einzelprokura gab den Prokuristen über das übliche Maß hinausgehende Befugnisse und ist nicht die Normalität. Einzelprokuristen haben mit ganz wenigen Ausnahmen (wie z.B. die Auflösung der Gesellschaft) die gleichen Rechte wie Geschäftsführer. Dies ist zur Ausübung sozialpädagogischer Tätigkeiten nicht erforderlich.
Das Augenmerk der Gesamtleitung sollte sich auf das Kerngeschäft der

pädagogischen Tätigkeit konzentrieren. Hierzu ist eine Einzelprokura nicht erforderlich.

Für Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte ändert sich NICHTS. Es werden weder Standorte noch Gruppen geschlossen. Auch die pädagogischen Konzepte sind hiervon nicht betroffen.

Die Forderung im offenen Brief, den Wirtschafts- und Stellenplan 2025 zu genehmigen, ist noch nicht möglich gewesen, da diese Unterlagen bis dato weder der Gesellschafterversammlung noch dem Aufsichtsrat zur Prüfung zur Verfügung gestellt wurden und so noch nicht zur Abstimmung kommen konnten.
Die Tatsache, dass die Initiatoren dieser Petition den Vertretern der einzelnen Gremien unterstellen, dass diesen das Wohl der Kinder, Eltern und pädagogischen Fachkräfte nicht am Herzen läge und es keine Planungssicherheit für alle Beteiligten gäbe, ist eine grob fahrlässige Unterstellung und pure Meinungsmache. Die in der Petition beschriebene Verunsicherung wird gerade von den Initiatoren befeuert. Dies ist kein Zeichen von Besonnenheit und zeugt nicht von vertrauensvoller Zusammenarbeit. Hier wird eindeutig mit den Ängsten von Eltern bzgl. der Betreuung ihrer Kinder und Fachkräften bzgl. ihres Arbeitsplatzes gespielt. Das ist unredlich.

Die wesentliche pädagogische Arbeit wird Tag täglich vor Ort in den Kitas von motivierten und engagierten Fachkräften geleistet. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle ausdrücklich dem Einsatz der pädagogischen Fachkräfte für ihre vorbildliche Arbeit in den einzelnen Kitas.

Stellungnahme des Betriebsrats der Kita gGmbH
Uns als Betriebsrat ist es wichtig, dass in dieser herausfordernden Situation ein respektvoller und konstruktiver Dialog geführt wird, der das Wohl der Kinder, Eltern und Beschäftigten in den Mittelpunkt stellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Pressemitteilung für Klarheit gesorgt. Wir setzen uns weiterhin für alle Kolleginnen und Kollegen der Kita gGmbH ein und wünschen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten.“

gez. Betriebsrat Kita Wadgassen gGmbH